

Wissenschaftliche Preise der DGZMK laden zur Teilnahme ein



Generalsekretär Dr. Ulrich Gaa: „Wissenschaftsförderung ist eine der Kernaufgaben der DGZMK“

Sie sind ein bedeutendes Instrument zur Förderung wissenschaftlicher Forschungsleistungen und zeichnen Spitzenergebnisse aus. Wissenschaftliche Preise liefern Ansporn und Motivation nicht nur für eine Forschergemeinschaft, die dabei unter sich bleibt. Speziell im Bereich der Zahnmedizin zählen immer wieder auch Bewerber aus den Praxen zu den Gewinnern. Für die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) stellt die Vergabe wissenschaftlicher Preise und die weitere Förderung der Wissenschaft eine der satzungsgemäßen Aufgaben dar. „Wir können immer wieder nur ermuntern, sich um einen der von uns vergebenen Preise zu bewerben“, erklärt der Generalsekretär der DGZMK, Dr. Ulrich Gaa. Zum Bereich der weiteren Wissenschaftsförderung zählt das Angebot des Haase-Stipendiums. Hier können Nachwuchsforscher Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt beantragen. Bislang fand dieses Angebot zum Bedauern des Generalsekretärs kein sehr großes Bewerber-Echo. Dr. Gaa: „Wer es nicht versucht, kann auch nichts gewinnen.“

Deutscher Millerpreis: Strenge Kriterien

Für den renommiertesten und mit 10.000 € höchstdotierten Preis der DGZMK, den Deutschen Millerpreis, werden strenge Maßstäbe angelegt. Der nach dem früheren Präsidenten der DGZMK und Pionier der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, den Amerikaner *Willoughby Dayton Miller* (Abb. 1) benannte Preis wird deshalb auch nur vergeben, wenn die eingereichten Arbeiten den hohen damit verknüpften Ansprü-

chen genügen. Entscheidend für die Juroren sind Leistung und Bedeutung für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Auch in der Bundesrepublik Deutschland tätige ausländische Zahnärzte können sich an der Ausschreibung beteiligen, wenn ihre Approbation der deutschen als gleichwertig anerkannt ist. Ebenfalls kann sich jeder in der zahnärztlichen Forschung tätige Wissenschaftler, soweit er eine gleichwertige akademische Ausbildung besitzt, um den Preis bewerben. Die Arbeiten müssen anonym – mit einem Kennwort versehen – an „Deutscher Millerpreis“, Notar F.-N. Bünthen, Achenbachstr. 20, 40237 Düsseldorf eingereicht werden. Letzter Abgabetermin ist jeweils der 31.12. des Jahres. Allen Arbeiten ist eine Zusammenfassung von maximal zwei Seiten beizufügen. Aus der Zusammenfassung soll sich insbesondere die Bedeutung für die Wissenschaft auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ergeben.



Abbildung 1 Willoughby Dayton Miller (1853–1907).

(Bild: Wissenschaftliche Sammlungen der Humboldt-Universität zu Berlin)

Dental Education Award fördert zahnmedizinische Lehre

Der Dental Education Award wird seit 2007 jährlich unter der Schirmherrschaft der DGZMK und der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) ausgeschrieben.

Gestiftet wird der Preis in Höhe von 14.000 € von der Kurt Kaltenbach Stiftung zur Förderung der zahnmedizinischen Lehre in Deutschland. Er wird unter insgesamt vier Preisträgern aufgeteilt. Herausragende Arbeiten aus dem Bereich der universitären zahnmedizinischen Lehre werden durch ein Preisrichterkollegium prämiert. Thematisch können insbesondere herausragende Arbeiten zu neuen Formen der Lehre, Verbesserungen bei der Umsetzung theoretischer und praktischer Veranstaltungen sowie aus dem Bereich des e-Learning eingereicht werden. Die Einreichungsfrist ist jeweils der 31.5. eines jeden Jahres. Die Ausschreibung richtet sich an Universitäten und staatliche Institutionen, die sich der Wissensvermittlung in der Zahnmedizin verschrieben haben.

Dentsply Förderpreis bietet jungen Forschern internationale Plattform

Beim DGZMK/BZÄK/Dentsply Förderpreis werden die besten Posterpräsentationen, die während der Jahrestagung der DGZMK vorgestellt werden, in zwei Gruppen bewertet:

- Gruppe I: – Klinische Verfahren und Behandlungsmethoden
- Gruppe II: – Grundlagenforschung und Naturwissenschaften

Die Gewinner in beiden Kategorien werden mit jeweils 1500 € belohnt. Außerdem besuchen sie gemeinsam mit ihren Tutoren die jeweils nächste Tagung der

American Dental Association in den USA. Der Förderpreis wird von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK) getragen und von der Bundeszahnärztekammer unterstützt. Die Firma Dentsply De Trey GmbH fördert den Preis als Sponsor. Teilnahmeberechtigt sind Absolventen der Universitäten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Haase-Stipendium für Auslandsaufenthalt

Seit dem Jahr 2010 hat der wissenschaftliche Nachwuchs außerdem die Möglichkeit, sich um ein „Dr. h.c. H.-W. Haase Stipendium“ zu bewerben. Das vom Seniorchef des Quintessenz Verlages anlässlich seines 75. Geburtstages ausgelobte Stipendium stellt für einjährige Auslandsaufenthalte eine Fördersumme

von bis zu 12.000 € zur Verfügung. Bewerbungen sind direkt an die DGZMK zu richten.

Nähere Informationen und Details der Ausschreibungen auch zu weiteren wissenschaftlichen Preisen der DGZMK können auf der DGZMK-Homepage unter dem Link <http://www.dgzmk.de/zahnaerzte/wissenschaftliche-preise.html> abgerufen werden. DZZ

M. Brakel, Düsseldorf

DGZMK trauert um Dr. Karl Palmen

Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) trauert um Dr. *Karl Palmen* (Cuxhaven), der im Alter von 96 Jahren verstorben ist. Dr. *Palmen* hat sich in vielfältiger Weise um die DGZMK verdient gemacht. So war er von 1973 bis 1981 Mitglied des Vorstands und von 1975 bis 1981 Vizepräsident der DGZMK. In dieser Funktion leitete er u.a. die Öffentlichkeitsarbeit der DGZMK. Darüber hinaus war er Mitglied des Kuratoriums für den Wissenschaftsfonds und gehörte der

Kommission für die Verleihung des Jahresbestpreises an. Beim 68. Jahresweltkongress der FDI 1981 in Hamburg war er in das wissenschaftliche Subkomitee gewählt worden. Für seine vielfältigen Verdienste um die DGZMK wurde Dr. *Palmen* 1982 mit der Goldenen Ehrennadel der DGZMK geehrt. Die DGZMK wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. DZZ

Präsident Prof. Dr. Dr. *Henning Schliephake*
für den Vorstand der DGZMK



Dr. Karl Palmen während seiner aktiven Zeit in den 1970er Jahren. (Foto: privat)